

## Jahresbericht SPELREVIER 2019

Im 2018 hatte Matthias Vogel, unterstützt von Vorstand und DOK, initiativ und sehr engagiert das Angebot des SPELREVIERS aufgebaut und sich in kurzer Zeit im Quartier vernetzt. Anfangs 2019 bekam Matthias dann Verstärkung: zur Freude aller konnte Annelies Feldmann als neue Team-Kollegin gewonnen werden. Das SPELREVIERS begrüsst das Jahr 2019 dann mit einem gemütlichen Raclette-Abend von Vorstand und verstärktem Team.

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit vor allem in der ersten Jahreshälfte 2019 betraf das Thema der Sichtbarkeit und des Bekanntmachens vom SPELREVIER im Quartier.

Das SPELREVIER ist mobil und deckt einen grossen, vielfältigen Stadtteil mit vielen Schulgebäuden und anderen Treffpunkten von Quartierkindern ab. Dies verlangt vom Team eine vorausschauende, umsichtige Planung und gute Kontakte mit Ansprechpersonen aus den Schulkreisen und Quartierorganisationen, damit möglichst viele Kinder in den Genuss der Angebote kommen. Ebenso ist eine gute Kommunikation nötig, um Spielangebote, Orte und Termine unter die Leute zu bringen. Dabei halfen die unverkennbaren Quartalsflyer des Teams mit dem „Fahrplan“ und den unverkennbaren, liebevoll gezeichneten Drachen, denen man zur Freude des Vorstands immer wieder an Plakatstellen im Quartier begegnete. Zudem wurden die Flyer in einigen Schulhäusern den Kindern mit den offiziellen Schulinformationen mit nach Hause gegeben.

Im März wurde dann vom Vorstand und vom Team ein offizielles Logo verabschiedet: natürlich ein Drache, wie kann es anders sein! Nun hat das SPELREVIER seinen eigenen, wunderschönen Origami-Drachen, der den farbigen Drachen auf den Flyern begleitet. Der Origami-Drache zierte auch die im Verlauf des Jahres angeschafften Zeltdächer sowie das Transportvelo und wird auch in Zukunft als unverkennbares Symbol des SPELREVIERS im Stadtteil IV vertreten sein.

Der Januar verbrachte das SPELREVIER -Team vor allem im Büro und beschäftigte sich mit Themen wie Jahresplanung und Konzeptentwicklung, und natürlich der Einarbeitung von Annelies.



Von Februar bis März wurden im Turnus die Schulhäuser Bitzios, Kirchenfeld und Wyssloch bespielt, dies jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag. Das Thema Steine stand im Zentrum der Animationsnachmittage. Als weiteres Highlight für die Kinder entpuppte sich das Kochen in Dosenkochherden.

Die erste Ferienaktionswoche in der Sportwoche 2019 im Schulhaus Bitzios war noch nicht gut besucht.

Das Team lancierte daher eine erste Zusammenarbeit mit den Ferieninseln der Stadt Bern.

Am 3. April 2019 wurde das SPELREVIER im Rahmen der Delegiertenversammlung offiziell und ohne Gegenstimmen als Mitglied des DOK aufgenommen!

Mit dem Frühlingsanfang verlegte das Team seine Aktivität vom Schulhaus Kirchenfeld nach Wittigkofen, wo die Ferienaktionswoche viele Kinder anzog. Das Programm mit Ytongschleifen und -sägen war so verlockend, dass mehrere Ferieninseln der Stadt Bern dem SPELREVIER einen Besuch abstatteten.

Im Hintergrund beschäftigten sich Matthias und Annelies bereits intensiv mit den Vorbereitungen für das grosse Spielfest, das erstmals in unserem Stadtteil IV stattfinden sollte: ein Alchemielabor war geplant.

Wie verschiedentlich zu lesen war, bemühen sich mehrere Quartierorganisationen darum, das Gelände des alten Entsorgungshofs am Egelsee zu einem Treffpunkt für den Stadtteil IV zu machen. So war der 24. Mai als Tag der Nachbarschaft dem Quartierleben gewidmet und wurde am Egelsee durchgeführt – auch hier war das SPELREVIER mit tatkräftiger Unterstützung durch den Vorstand mit dabei und prägte so das gemeinsame Erleben und Begegnen innerhalb des Stadtteils mit. Am gleichen Ort stellte der Verein am See am 22. Juni den Event „Langsam aber sicher“ auf die Beine. Als Gegenpol zum E-Grand-Prix wurden ver-

schiedene Aktivitäten rund ums Entschleunigen angeboten – das SPELREVIER war mit Fahrzeugpark und Schlangebrot vor Ort.

Am 29. Mai wurde mit zahlreichen Partner\*innen in Wittigkofen der Weltspieltag durchgeführt, der mit einem gemeinsamen Abendessen seinen krönenden Abschluss fand.

Endlich fand dann am 14.-15. Juni das ersehnte „Grosse Spielfest“ auf dem Helvetiaplatz statt. Der Tag wurde ein riesiger Spass, mit vielen jungen kreativen Professor\*innen, die sich in der hohen Kunst der Alchemie versuchten. Fürs SPELREVIER ergab sich ein weiteres Highlight: das Team erhielt mit Valentin Graf einen dritten Mitarbeiter, der am Grossen Spielfest im Alchemielabor seinen Einstand gab. Offiziell gestartet war Valentin am 1. Juni, seine Ideen und praktisches Können flossen sofort in die Animation ein.

Gegen Schuljahresende erhielt das SPELREVIER zunehmend Anfragen für die Teilnahme an Schulfesten und anderen kleineren Festivals im Quartier. Einige Anlässe wie das Festival der Kulturen in Wittigkofen am 30. Juni, wo das SPELREVIER der Temperatur entsprechend ein wildes Wasserspiel anbot, konnten berücksichtigt werden. Team und Vorstand stellten aber fest, dass aus Kapazitätsgründen nur ein Teil dieser Anfragen positiv beantwortet werden kann. Das Team erarbeitete für sich eine Entscheidungsgrundlage, um in Zukunft auszuwählen, an welchen Anlässen das SPELREVIER in Erscheinung tritt.

In Zusammenarbeit mit DOK Impuls entstand in der ersten Sommerferienwoche auf der Zwischennutzung vom Helvetiaplatz „d Helviti-SpielBar“. Gemeinsam mit den Kindern auf dem Platz erbaute das SPELREVIER eine Sirupbar und eine Chill-out Zone für Kinder mit ihren Familien. Ein offener Grill lud zum Essen und Verweilen ein. Mit der Teilnahme an der Zwischennutzung wurde ein Zeichen für mehr Freiraum für Kinder gesetzt.

In der letzten Ferienwoche wurde die Brache Wyssloch vom SPELREVIER in Beschlag genommen – unter anderem mit einem Pizzaofen aus Lehm. Der Vorstand war täglich mit dabei, kochte und baute, Geschichten wurden erzählt, es erklangen Lieder und natürlich wurde viel gespielt und getobt. Auch hier war das gemeinsame Essen ein verbindendes Element.



Nach den Sommerferien startet der Vorstand in eine intensive Phase der strategischen und organisatorischen Entwicklung des Verein. Folgende Fragen begleiteten uns im zweiten Halbjahr 2019: Wie soll sich der Verein strukturieren, wo steht das SPELREVIER in fünf Jahren, was ist uns wichtig, welche Aufgaben und Rollen nehmen Vorstand und Team ein, wo grenzen wir die Aufgaben voneinander ab?

Vor allem die Vorstandsretraite am 8. November erlaubte uns eine intensivere Auseinandersetzung mit diesen grundlegenden Themen. Hier wurden wichtige Grundsteine für das Fundament gelegt.

Schon bald nach den Herbstferien wurden die Tage kürzer, der Wind rauer. Die roten Fahrzeuge waren überaus beliebt bei den Kindern. Gleichzeitig wurde an den Spielnachmittagen begeistert weitergebastelt, filigrane Speckstein-Schmuckstücke entstanden. Ende Oktober verabschiedete sich das Team vom Standort Laubegg. Die Kinder brachten Schoggi mit für ihr Schlangebrot - mmmmh, einfach unvergleichlich lecker!

Die Herbststage waren vom Laternebauen geprägt. Unter dem Projektnamen „Paul und Ich“ sucht das Zentrum Paul Klee einen engeren Austausch mit dem Quartier. Vor diesem Hintergrund pflegte das SPELREVIER -Team während der Erarbeitung der Bauhausausstellung eine engere Zusammenarbeit mit dem ZPK. Konkret ging es darum, zusammen das Lichterfest beim Zentrum Paul Klee zu organisieren. Für den Sternmarsch verschiedener Quartiervereine zum ZPK baute das SPELREVIER eine Riesenlaterne auf dem Veloanhänger und die Kinder bastelten ihre eigenen kleinen Laternen, die sie am Umzug mitbringen.

Das 2019 als erstes vollständiges SPELREVIER-Jahr erweist sich als sehr vielfältig, ereignisreich und abwechslungsreich – passend zum Stadtteil IV mit seinen unterschiedlichen Quartieren.